

ERASMUS-Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben | | | |
|---------------------|------------------------|----------|--------------|
| Name: | Graichen | Vorname: | Lisa |
| E-Mail-Adresse | lisa.graichen@web.de | | |
| Gastland | Portugal | | |
| Gasthochschule | Universidade de Lisboa | | |
| Aufenthalt | von: | 03/2011 | bis: 07/2011 |

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Ich habe im Sommersemester 2011 ein Auslandssemester in Lissabon verbracht und möchte nun einige meiner Erfahrungen weitergeben. Zunächst sei gesagt, dass dieses halbe Jahr eine einmalige Erfahrung war, die ich jederzeit wieder machen würde. Ich habe die Zeit sehr genossen und kann nur jedem empfehlen, auch ein Auslandssemester zu machen.

Transport

Wenn man in Lissabon ankommt, sollte man schnellstmöglich die Metrokarte beantragen. Das geht zum Beispiel am Campo Pequeno und man braucht dafür ein Formular, das man in der Uni bekommt und eine Bestätigung, dass man Student ist. Die bekommt man im External Relations Office. Ein normales Tagesticket kostet knapp 4€, wobei das wirklich 24 Stunden gültig ist, nicht nur bis zum nächsten Morgen. Ähnliches gilt für das Monatsticket, das 30 bzw. 31 Tage gültig ist. Die Metrokarte kann im Schnellverfahren ausgestellt werden, was sich durchaus lohnt, es kostet ungefähr 12€. Wenn man den Antrag zufällig an einem Freitag abgibt, bekommt man die Karte auch ohne Aufschlag am nächsten Montag. Das Ticket kostet dann 15€ im Monat (für U-Bahn und Busse), wenn man unter 23 ist und das Doppelte, wenn man über 23 ist.

Lissabon hat vier Metrolinien, die jeweils von 6.30 bis 01.00 Uhr unterwegs sind. Dazwischen gibt es Nachtbusse, die alle in Cais Sodré starten und ein bis zweimal die Stunde fahren. Die Nachtbusse fahren auch zum Flughafen. Wenn man ankommt, sollte man versuchen, mit einem normalen Linienbus in die Stadt zu fahren, da die Aerobusse extra kosten. Aber auch Taxifahren ist relativ günstig und auch als Ausländer muss man keine Angst haben, einen Touristenpreis zu bezahlen.

Besonders lohnenswert ist natürlich auch eine Fahrt mit der berühmten Touristen-Straßenbahnlinie 28, die durch Alfama fährt, die historische Altstadt von Lissabon und mit den Elevadores und Ascendores, die man mit den normalen Tickets nutzen kann. Da Lissabon auf sieben Hügeln gebaut ist, kann man die manchmal auch gut gebrauchen. Außerhalb von Lissabon gibt es verschiedene Busunternehmen, mit denen man praktisch überall hinkommt. Außerdem gibt es natürlich auch noch die Bahn. Sowohl Bus als auch Bahnfahren in Portugal ist sehr bequem und auch relativ günstig.

Zimmersuche

Die Zimmersuche gestaltet sich nicht immer einfach in Lissabon. Es gibt leider viele „Zimmer“, die weit unter 10m² liegen und kein Fenster haben... Auch sind viele Wohnungen sehr alt und es ist normal, keine Heizung zu haben (was im Winter schon zum Problem wird). Man sollte jedoch nicht aufgeben. Die Preise liegen etwa zwischen 200 und 300€ monatlich, mehr sollte man auf keinen Fall ausgeben. Es gibt Listen in der Uni oder auch bei den verschiedenen Erasmus-Organisationen.

Ich selbst habe mein Zimmer bereits vor meiner Ankunft über ein soziales Netzwerk gefunden und war damit mehr als zufrieden. Viele andere haben nach ihrer Ankunft zunächst in einem Hostel gewohnt und sich dann in den ersten Tagen ein Zimmer gesucht. Das ist natürlich wesentlich stressiger und die meisten meiner Freunde, die diesen Weg gewählt

haben, sind im Laufe ihres Aufenthaltes noch einmal umgezogen. Das WG-Leben in Portugal ist natürlich wesentlich anders als in Deutschland. Viele Portugiesen wohnen sehr lange bei ihren Eltern und sind entsprechend oft da.

Lebenshaltungskosten

Kosten für Transport und Unterkunft habe ich schon erwähnt, Lebensmittel sind ungefähr so teuer wie in Deutschland. Was besonders zu Buche schlägt und man daher nach Möglichkeit mitbringen sollte, sind Kosmetikartikel. Das ist in Portugal extrem teuer und es gibt kaum Drogerien (meines Wissens nach gibt es in Lissabon nur einen „Schlecker“ in Cais Sodré). Auf jeden Fall mitbringen sollte man Sonnenschutz, da gibt es wirklich nichts unter 10€. Ausgehen in Lissabon ist recht günstig, Essen gehen ebenfalls, was die Portugiesen auch entsprechend oft machen.

Universität

Wenn man ankommt, sollte man zuerst zum External Relations Office gehen. Das befindet sich im Gebäude der Faculdade de Letras, rechts von der Bibliothek. Dort bekommt man dann ein Willkommenspaket mit SIM-Karte, Informationen zu Transportmöglichkeiten und dem Antrag für die Metrokarte. Man sollte unbedingt genügend Passbilder mitbringen, die braucht man in Lissabon wirklich für alles.

Ich studiere Psychologie und war dementsprechend fast ausschließlich an der Faculdade de Psicologia. Falls ihr auch an einer anderen Fakultät studieren wollt, müsst ihr trotzdem mindestens einen Kurs an der Faculdade de Letras belegen (ich würde empfehlen, es sich möglichst leicht zu machen und einen Englisch- oder sogar Deutschkurs zu belegen, die anderen Kurse sind schwer genug). Das ist allerdings nicht unproblematisch, da man quasi zu keiner Fakultät so richtig gehört und niemand weiß, wie damit am besten zu verfahren ist. Es gibt an der Faculdade de Letras Sprachkurse für ausländische Studenten. Man sollte sich jedoch darauf gefasst machen, dass man sowohl für den EILC als auch für den semesterbegleitenden Kurs abgelehnt wird, da die Plätze begrenzt sind. So ging es mir. Es gibt außerdem Tutorenstunden, in denen die Teilnehmerzahlen nicht begrenzt sind, ich hatte jedoch eine Überschneidung mit einem Kurs, in dem Anwesenheitspflicht, deswegen kann ich dazu nichts weiter sagen. Und es gibt ein Mentoren- und ein Tandemprogramm, für das man sich jeweils beim External Relations Office anmelden kann.

Es sind ALLE Kurse auf Portugiesisch und auch sämtliche Korrespondenz per Mail etc. findet auf Portugiesisch statt. Dementsprechend würde ich im Prinzip jedem davon abraten, an der Universität zu studieren, wenn man keine sehr guten Portugiesischkenntnisse hat. Mit vielen Lehrern kann man zwar vereinbaren, dass man Hausarbeiten oder Prüfungen auf Englisch ablegen kann, aber das ändert nichts daran, dass man die Unterrichtsstunden nicht versteht. Das sollte man nicht unterschätzen. Auch sind in den Kursen sehr viele Prüfungsleistungen zu erbringen, zwei Hausarbeiten, eine Präsentation und eine Prüfung für nur einen Kurs sind durchaus normal.

Beachten sollte man auch, dass zwischen den Fakultäten große Unterschiede bestehen. Der Semesterbeginn und das Semesterende sind jeweils unterschiedlich und auch die Unterrichtszeiten sind verschieden, sodass es schon mal zu Überschneidungen kommen kann, wenn man an zwei verschiedenen Fakultäten studiert. An der Faculdade de Letras finden die Kurse jeweils zwei oder drei mal in der Woche für zwei Stunden statt, an der Faculdade de Psicologia zum Beispiel nur ein mal pro Woche für vier Stunden mit einer kleinen Pause.

Ich persönlich habe es als sehr schwierig empfunden, dass alles ziemlich unorganisiert war. Es wird sich kaum von offizieller Stelle um die Erasmus-Studenten gekümmert (es war zum Beispiel sehr schwer, die Erasmus-Koordinatorin der Faculdade de Psicologia während ihrer offiziellen Sprechzeit anzutreffen). Und auch die Informationsbeschaffung habe ich als problematisch empfunden. Im Internet findet man logischerweise ausschließlich Informationen auf Portugiesisch und wenn man zu den Dozenten geht und nachfragt, erfährt man nur die Hälfte, was natürlich früher oder später zu massiven Problemen führt. Alles in allem kann ich persönlich nur sagen, dass ich mir keine großen Sorgen vor Beginn meines Aufenthaltes gemacht habe, was die Uni betraf und hier dann aber so einige Probleme und das ganze halbe Jahr über Bedenken hatte, dass das alles nicht klappt. Und vielen meiner Freunde ging es ähnlich. Aber ich könnte auch nicht wirklich einen Rat geben, was man

besser oder anders machen sollte.

Land und Leute

Portugal ist wirklich wunderschön und die Menschen sind offen, freundlich und hilfsbereit. In der Freizeit gibt es vieles zu unternehmen in Lissabon. Besonders einladend sind nicht nur im Sommer die vielen naheliegenden Strände, zum Beispiel an der Costa da Caparica oder Richtung Cascais. Sehr empfehlenswert sind auch die Strände rund um Setúbal. Hier kann man jede erdenkliche Art des Wassersports ausprobieren, besonders Surfkurse sind für die Erasmus-Studenten sehr günstig.

Außerhalb von Lissabon sollte man sich Porto, Coimbra und die Algarve nicht entgehen lassen. Ein typisches Touristenziel ist Sintra, das man gut mit dem Zug erreichen kann, noch schöner fand ich persönlich aber Óbidos. Wenn man mehr Zeit/ Geld hat lohnt sich natürlich auch ein Besuch auf Madeira (hier bekommt man wirklich günstige Flüge mit Easyjet) oder sogar den Azoren (hier hat die TAP ab und zu sehr günstige Flüge, dafür man muss man jedoch etwas Geduld bei der Suche mitbringen und immer mal wieder schauen).

Es gibt in Lissabon zwei Organisationen, die Veranstaltungen für Erasmus-Studenten anbieten, ESN Lisboa und Erasmuslisboa. Es werden diverse Parties, Wochenendtrips und Surfstunden veranstaltet, für die man mit dem Erasmusausweis Vergünstigungen bekommt. Bei ESN Lisboa ist dieser kostenlos, bei Erasmuslisboa kostet er 10€, die man dann aber als Guthaben auf sein Handy bekommt.

Mit den Portugiesen in Kontakt zu kommen ist nicht schwer, ich hatte am Ende mehr portugiesische Freunde als Erasmus-Studenten. Um Leute kennenzulernen würde ich empfehlen, sich mal bei CouchSurfing umzuschauen, ich glaube das kennt mittlerweile jeder. Da Lissabon eine Hauptstadt ist, ist dort eigentlich immer was los (es gibt wöchentliche Treffen, ein „Monthly Dinner“, Treffen zum Portugiesisch lernen und und und) und man findet schnell Anschluss.